

17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



Mustang

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

 **17Ziele**

Global lernen im Schul kino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, Meeresverschmutzung, Konsum, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen die Verschmutzung der Meere sein?

Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein aus weiteren acht Filmen bestehendes Programm beschäftigt sich am Beispiel von vier ausgewählten Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung. (Download unter: www.visionkino.de)



KÖNIGIN VON NIENDORF

Drama, 2017, empfohlen ab 8 Jahren

DAS MÄDCHEN WADJDA

Drama, 2012, empfohlen ab 10 Jahren



MUSTANG

Drama, 2015, empfohlen ab 14 Jahren



THE TRUE COST – DER PREIS DER MODE

Dokumentarfilm, 2015, empfohlen ab 12 Jahren

DIE GRÜNE LÜGE

Dokumentarfilm, 2017, empfohlen ab 13 Jahren



BLANKA

Drama, 2015, empfohlen ab 11 Jahren

THE FLORIDA PROJECT

Drama, 2017, empfohlen ab 14 Jahren



GUARDIANS OF THE EARTH – Als wir entschieden die Erde zu retten

Dokumentarfilm, 2017, empfohlen ab 14 Jahren



Wir wünschen Ihnen eindrückliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Bildung trifft Entwicklung

Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) können deutschlandweit zur Vor- und Nachbereitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden.

Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden. BtE-Referent*innen füllen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Leben und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute, aber auch weltweit und über Generationen einsetzen können.



Bildung trifft
Entwicklung

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE stehen gerne für Beratung zu Projekten oder Aktionen und für die Vermittlung von Referent*innen zur Verfügung. Außerdem bietet BtE didaktische Materialien für das Globale Lernen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte.

Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Inhaltsverzeichnis

Die 17 Ziele im Überblick	4
Entwicklungsziel 5: Geschlechtergleichheit	5
Angaben zum Film: MUSTANG	7
Ein Haus wird zum Gefängnis: Aufbau und Ziel des Begleitmaterials	8
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	9
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben	10
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch	12
Aufgabenblock 2: Ein Ausflug mit Folgen	13
Aufgabenblock 3: Frauen und Männer in MUSTANG	15
Aufgabenblock 4: Erziehung und Tradition	16
Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung	18
Hinweise zu weiterführenden Materialien	21
Impressum	22

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

<p>1 KEINE ARMUT</p> 	<p>Armut in jeder Form und überall beenden</p>	<p>2 KEIN HUNGER</p> 	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>
<p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> 	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	<p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 	<p>Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>
<p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> 	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p> 	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>
<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p> 	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
<p>15 LEBEN AN LAND</p> 	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen</p>	<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
<p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN</p>	

*SDGs = Sustainable Development Goals

5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT

Ziel 5: Geschlechtergleichheit

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

„Eine Gesellschaft, in der Mädchen und junge Frauen ihr volles intellektuelles, soziales und politisches Potenzial ausschöpfen können, ist gleichzeitig auch eine sichere, gesunde und florierende Gesellschaft.“

Julia Gillard,
ehemalige Premierministerin von Australien

Aktuelle Lage

Die Situation von Mädchen und Frauen ist weltweit sehr unterschiedlich. Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen ist noch immer viel praktizierte Realität. Der Diskriminierung der Frauen liegt häufig ein gesellschaftliches und kulturelles Frauenbild zu Grunde, das nicht auf Gleichberechtigung ausgelegt ist. Internationale Studien und Schätzungen belegen: Frauen werden fast überall auf der Welt noch immer benachteiligt und ihrer Rechte beraubt. Die Mehrheit der Armen und der größte Teil aller Analphabet*innen sind weiblich. Jedes Jahr sterben etwa 300.000 Frauen an Komplikationen während der Schwangerschaft oder der Geburt, 99 Prozent von ihnen in Entwicklungsländern, wobei sich die Geburtensicherheit auch in manchen reichen Ländern, wie den USA und Deutschland verschlechtert hat. Immer noch werden Millionen Mädchen unter 18 Jahren zwangsverheiratet. In vielen Ländern verletzen traditionelle Praktiken wie die weibliche Genitalverstümmelung die Unversehrtheit von Mädchen und Frauen und finden durch Migration auch in Europa und Nordamerika Verbreitung. Laut einer Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO werden mehr als ein Drittel aller Frauen weltweit zu Opfern von körperlicher oder sexueller Gewalt. In Kriegen und Konflikten sind Frauen und Mädchen häufig systematisierter sexualisierter Gewalt ausgesetzt, werden verschleppt und versklavt. Offizielle und traditionelle Rechtssysteme diskriminieren Frauen bei Besitz und Erbschaft. Sie können nur kurze Zeit oder auch gar nicht eine Schule besuchen oder eine Ausbildung machen. Mehr Frauenbildung ist ein Schlüssel für Entwicklung, Gesundheit und mehr Wohlstand.

Mädchen und Jungen sehen sich beim Aufwachsen von stereotypen Geschlechter- und Rollenidentitäten geprägt, die durch Konsum und Medien verbreitet werden und die ihre freie Entfaltung behindern kann. Frauen in Deutschland haben auf etlichen Feldern die Männer überholt. Sie haben die besseren Schulnoten, stellen die Mehrheit bei den Abiturient*innen und bei den Studierenden. Doch bei den Spitzenpositionen in den Konzernleitungen oder auch in der öffentlichen Verwaltung sind Frauen auch im europäischen Vergleich unterrepräsentiert. Ähnliches gilt für die Parlamente. Auch die Arbeitsentgelte für weibliche Arbeitskräfte sind im Durchschnitt deutlich niedriger als bei den männlichen Kollegen. Überrepräsentiert sind hingegen Frauen in Arbeitsfeldern, in denen es an (finanzieller) Wertschätzung und Anerkennung mangelt: Bei der Hausarbeit, bei der Kindererziehung und bei der Pflege von Angehörigen. Das Rollenbild der Frau ist auch in Deutschland von Klischees und sozialen und kulturellen Unterschieden geprägt.

5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT

Ziel 5: Geschlechtergleichheit

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Ziele der Agenda 2030

Um Geschlechtergleichberechtigung zu erreichen, haben sich die Staaten geeinigt, bis 2030 weltweit Frauen und Mädchen zu stärken und Maßnahmen zu setzen, die alle Formen der Diskriminierung gegen diese beenden. Dazu soll alle Gewalt gegen Frauen und Mädchen bekämpft werden, von illegalem Menschenhandel bis zu sexueller Ausbeutung. Alle Praktiken, die körperliche, geistige und sexuelle Gesundheit von Frauen und Mädchen verletzen, sollen verhindert werden. Die Rechte von Frauen auf sexuelle Gesundheit und Wohlbefinden sowie auf eine selbstbestimmte Familienplanung sollen geschützt werden. Frauen und Mädchen sollen darin bestärkt werden, dass sie dieselben Rechte haben gehört zu werden und dieselben Möglichkeiten, sich an Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben zu beteiligen. Auch die Arbeit, die Frauen in Haushalt und Familie leisten, soll besser wertgeschätzt und anerkannt werden. Gesetze zur Gleichberechtigung von Mann und Frau sollen beschlossen werden. Dazu gehören Reformen, die Frauen ermöglichen, zu gleichen Bedingungen wie Männer Grund und Boden, finanzielle Dienstleistungen, Erbschaften und Rohstoffe zu erwerben und zu besitzen.

Quellen:

Internetseite #17 Ziele – Unsere Verantwortung

von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

<https://17ziele.de/17ziele>

Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN

vom Welthaus Bielefeld e.V. im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

Unterrichtsmappe Die 17 Ziele für eine bessere Welt

vom Bundesministerium für Bildung Wien

www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

MUSTANG

Frankreich, Türkei, Deutschland 2015, 97 Min.



Kinostart: 25. Februar 2016

Regie: Deniz Gamze Ergüven

Drehbuch: Deniz Gamze Ergüven,
Alice Winocour

Kamera: David Chizallet, Ersin Gok

Schnitt: Mathilde Van de Moortel

Musik: Warren Ellis

Produzent: Charles Gillibert

Darsteller*innen: Güneş Nezihe Şensoy,
Doğa Zeynep Doğuşlu, Tuğba Sunguroğlu,
Elit İşcan, İlayda Akdoğan, Nihal Koldaş,
Ayberk Pekcan, Burak Yiğit u. a.

Verleih: Weltkino Filmverleih

Drama

FSK: ab 12 Jahren

Pädagogische Altersempfehlung: ab 14 Jahren, ab 9. Klasse

Themen: Mädchen, Frauen, Menschenrechte/-würde, Gender/Geschlechterrollen, Erwachsenwerden, Diskriminierung, Macht, Werte, Freiheit, Familie, Islam, Rebellion, Emanzipation, Religion

Anknüpfungspunkte für Schulfächer: Deutsch, Ethik/Religion, Politik/Sozialkunde/
Gemeinschaftskunde, Philosophie, Kunst

Sprachfassungen: deutsche Fassung, Originalfassung mit Untertiteln

Ein Haus wird zum Gefängnis

Ein Ausflug zum Meer an einem schönen Sommertag wird für fünf Mädchen aus der ländlichen Türkei zum Verhängnis. Weil sie von einer Nachbarin beobachtet werden, wie sie mit Jungen im Wasser herumalbern, befürchten ihre Großmutter und ihr Onkel, im Dorf in Verruf zu geraten. In Windeseile wird das Haus der Familie zu einem Gefängnis umgebaut, schon bald beginnen Vorbereitungen, die Mädchen zu verheiraten. Doch der Freiheitswille der Schwestern ist ungebremst. Eindrucksvoll erzählt Deniz Gamze Ergüven in ihrem Film von dem Aufeinanderprallen traditioneller und moderner Rollenbilder. Weil die Mädchen und Frauen in ihrer Entfaltung eingeschränkt werden, eignet sich der Film besonders, um sich im Unterricht mit dem Entwicklungsziel „**Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen**“ der Agenda 2030 auseinanderzusetzen.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte (S. 8-11)** enthält einen Abriss über die Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter (S. 12-20)** richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- Themenspezifische Betrachtung
(Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.)
- Abschluss
(Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.)
- Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Einige Aufgaben werden ergänzt durch Filmausschnitte:

Film-Trailer <https://vimeo.com/285248477>

Filmausschnitt „Im Meer“ <https://vimeo.com/285119245>

Filmausschnitt „Arrangierte Ehe“ <https://vimeo.com/285111989>

Die Aufgaben dazu lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Im Mittelpunkt der Aufgaben steht dabei der Bezug zum Entwicklungsziel „Geschlechtergleichheit“ und wie dieses in MUSTANG behandelt wird.

Die Handlung

„So spielt man nicht!“ Die Großmutter von Lale, Nur, Selma, Ece und Sonay ist aufgebracht. Eine Nachbarin hat ihr erzählt, dass ihre Enkelinnen nach der Schule im Meer mit Jungen getobt haben. „Ihr habt euch am Nacken fremder Männer gerieben“, schreit sie sie an. Und als die Mädchen noch immer nicht verstehen, was sie falsch gemacht haben sollen: „Ihr habt euch auf den Schultern fremder Männer selbst befriedigt.“ Von diesem Moment an verwandelt sich das Haus ihrer Großmutter und ihres Onkels Erol, in dem die fünf Schwestern seit dem Tod ihrer Eltern vor zehn Jahren leben, nach und nach in ein Gefängnis. Die Fenster werden vergittert, die Mädchen dürfen nicht mehr nach draußen. Drinnen wiederum lernen sie, wie man kocht und die Hausarbeit erledigt. Während sie einerseits „kackfarbene“ unförmige Kleidung tragen müssen, werden sie andererseits im Dorf präsentiert. Die Absicht ist klar: Die Mädchen sollen verheiratet werden, bevor sie durch ihr „unsittliches“ Verhalten die Familie in Verruf bringen. Während Sonay noch Glück hat und ihren Freund Ekin heiraten darf, hat



Ece keine Wahl. Die Eltern beschließen eine arrangierte Ehe zwischen ihr und Osman, den sie kaum kennt. Mit den Hochzeiten und dem damit einhergehenden Auszug der Töchter in die Häuser der Ehemänner wird die Familie immer kleiner. Der Druck auf die Mädchen wächst, die sich jedoch nach Kräften gegen die Vorgaben der Großmutter und des Onkels wehren und um ihre Freiheit kämpfen.

Ece keine Wahl. Die Eltern beschließen eine arrangierte Ehe zwischen ihr und Osman, den sie kaum kennt. Mit den Hochzeiten und dem damit einhergehenden Auszug der Töchter in die Häuser der Ehemänner wird die Familie immer kleiner. Der Druck auf die Mädchen wächst, die sich jedoch nach Kräften gegen die Vorgaben der Großmutter und des Onkels wehren und um ihre Freiheit kämpfen.

Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

MUSTANG spielt in einer ländlichen Region der Türkei, in der das Leben von starren Rollenbildern und Traditionen bestimmt wird. Die Schwestern Lale, Nur, Selma, Ece und Sonay stehen für eine unbeschwertere Generation von Mädchen und jungen Frauen, die modern leben und selbst über ihr Leben entscheiden will – und die gerade deshalb von den Älteren mit Argwohn beobachtet wird. So verstehen die Geschwister auch den Ausflug zum Meer zu Beginn des Films keineswegs als Provokation. Das Herumtoben mit den Jungen im Wasser ist nicht mehr als ausgelassener, unschuldiger Spaß. Nur aus dem Blickwinkel der konservativen Nachbarin wird es zum Skandal, weil Jungen und Mädchen sich berühren.

Mit aller Wucht zeigt der Film die Konsequenzen, die die Anschuldigung der Nachbarin hat, und offenbart, welche Erwartungen hier an Mädchen und Frauen gestellt werden: Sie haben den Haushalt zu führen, zu kochen und zu putzen; sie sind abhängig von den Männern; sie dürfen nicht selbst bestimmen, welche Kleidung sie tragen wollen; Sexualität in jeglicher Hinsicht gilt als Gefahr für Sitte und Moral und muss daher männlicher Kontrolle unterliegen. Die arrangierten Ehen sollen ein Mittel sein, um den „Anstand“ der Mädchen und ihre „Ehre“ zu wahren.

Die Mädchen hingegen stellen das genaue Gegenteil dieses Rollenbilds dar. Sie lieben die Freiheit und die Unbeschwertheit und wollen sich nicht den Vorgaben der Älteren fügen. Sogar als sich das Haus zunehmend in eine Festung verwandelt, suchen sie nach kleinen Möglichkeiten der Rebellion, um ihren eigenen Weg zu gehen. So wird das Matratzenlager auf dem Boden zum fiktiven Schwimmbad, die unförmigen Kleider erhalten einen Beinschlitz, auch hinter Gittern lässt sich im Garten knapp bekleidet die Sonne genießen und heimlich wagen

die Mädchen sogar einen Ausflug zu einem großen Fußballspiel, während selbstgenähte Puppenattrappen in den Betten zurückbleiben.

Die Regisseurin Deniz Gamze Ergüven stellt sich voll und ganz hinter ihre jungen Protagonist*innen. Vor allem auch durch die filmische Inszenierung gelingt es ihr, ein Gefühl für die Situation der Schwestern zu vermitteln. Die poetische Lichtsetzung unterstreicht den Freiheitswillen, viele Szenen mit den Mädchen leben von einer unbändigen Fröhlichkeit und mit ihren langen Haaren sollen die Geschwister nicht zuletzt an die Wildpferde erinnern, die für den Filmtitel Pate standen.

Ein wenig zu eindimensional ist der Onkel der Geschwister geraten, der sich einerseits als Moralwächter gibt, andererseits aber – ohne dass dies explizit im Bild zu sehen ist – eine seiner Töchter regelmäßig sexuell missbraucht. Differenzierter hingegen wird die Großmutter der Schwestern dargestellt, die selbst zwangsverheiratet wurde. Auch sie befürwortet ein Rollenbild, das den Mädchen wenig Freiraum lässt und trägt damit dazu bei, die diskriminierende Tradition fortzuführen. Zugleich aber fühlt sie auch mit ihren Enkelinnen, stellt sich schützend hinter diese und zeigt ihnen bisweilen auch kleine Spielräume innerhalb des strengen Regelkorsetts. Als modern wiederum erweisen sich zwei andere Nebenfiguren: Der junge Fahrer Yasin wird zu einem Freund von Lale und hilft dieser am Ende sogar, vor ihrer Familie zu fliehen. Mit den alten Rollenbildern hat Yasin nichts am Hut.

Bezeichnend ist aber auch, wie MUSTANG beginnt und endet: In der ersten Szene sehen wir, wie Lale sich von ihrer Lehrerin Frau Dilek verabschiedet, die sie sehr mag und die nun nach Istanbul ziehen wird. Die Großstadt ist der Ort, der hier der ländlichen Region gegenübergestellt wird und als weltoffener und zeitgemäßer dargestellt wird. Zu Frau Dilek wird Lale am Ende auch gemeinsam mit ihrer älteren Schwester Nur reisen. Frau Dilek lebt das Leben, wie Lale es sich wünscht: frei, selbstbestimmt, unabhängig und gleichberechtigt mit Männern.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Arbeitsblatt (S.12) und Trailer (<https://vimeo.com/285248477>)

Die Schüler*innen sammeln Assoziationen zum Filmtitel und überprüfen diese danach anhand des Trailers. Zudem recherchieren sie Hintergrundinformationen über Zwangsverheiratungen und arrangierte Ehen.

Aufgabenblock 2: Ein Ausflug mit Folgen

Arbeitsblätter (S. 13-14) und Filmausschnitt „Im Meer“ (<https://vimeo.com/285119245>)

Die erste Szene des Films steht im Mittelpunkt dieses Aufgabenblocks. Es wird erarbeitet, wie der unschuldige Strandbesuch für die Mädchen zum Verhängnis wird. Dabei wird auch auf die Erwartungen an das Verhalten der Mädchen eingegangen.

Aufgabenblock 3: Frauen und Männer in MUSTANG

Arbeitsblatt (S. 15)

Anhand ausgewählter Nebenfiguren beschäftigen sich die Schüler*innen mit den im Film dargestellten Rollenbildern von Frauen und Männern.

Aufgabenblock 4: Erziehung und Tradition

Arbeitsblätter (S. 16-17) und Filmausschnitt „Arrangierte Ehe“ (<https://vimeo.com/28511989>)

Die Rolle von Tradition und Erziehung steht in diesem Aufgabenblock zur Diskussion. Dazu zählt auch eine genauere Betrachtung arrangierter Ehen und Zwangsverheiratungen.

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

Arbeitsblätter (S. 18-20)

Die abschließenden Aufgaben regen dazu an, die Formen des Widerstands der Mädchen im Film noch einmal zu rekapitulieren. Darüber hinaus überlegen sich die Schüler*innen, was Selbstbestimmung von Frauen/ Mädchen bedeuten sollte.

Zur Vor- und Nachbereitung der Filme können Referent*innen aus dem Programm *Bildung trifft Entwicklung (BtE)* in den Unterricht eingeladen werden. Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit, füllen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Leben und zeigen Handlungsoptionen auf. Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) Der Filmtitel

Welche Begriffe fallen dir zum Filmtitel MUSTANG ein? Schreibe diese unsortiert auf ein Blatt.
Tragt eure Ideen zum Titel danach gemeinsam in der Klasse zusammen und haltet sie auf einem Tafelbild fest.

b) Der Trailer

Seht euch nun zusammen den Trailer zu MUSTANG an. Ihr findet ihn hier: <https://vimeo.com/285248477>

Besprecht gemeinsam:

- Auf wen könnte sich die Bezeichnung „Mustang“ beziehen?
- Informiert euch: Was ist ein Mustang? Welche Eigenschaften hat er?
- Inwiefern bezieht sich der Trailer auf diese Eigenschaften?
- Überprüft eure Ideen zum Titel mit dem Trailer: Welche eurer Begriffe passen auch auf den Trailer?

c) Zwangsheirat

Der Trailer verweist bereits darauf, dass es in MUSTANG unter anderem auch um Zwangsverheiratungen und arrangierte Ehen geht.

Informiere dich darüber, was man unter einer Zwangsheirat oder einer arrangierten Ehe versteht.

In welchen Ländern oder Kulturkreisen kommen Zwangsverheiratungen vor?

Was meinst du: Welche Gründe gibt es für arrangierte Ehen?

Recherchiere einen Artikel, in dem über eine Zwangsheirat/arrangierte Ehe berichtet wird.

Fasse den Fall zusammen und schildere, welche Gefahren damit für die Mädchen/Frauen verbunden sind und welchen Problemen die Jungen und Männer sich ausgesetzt fühlen könnten.

Stelle deine Ergebnisse in Form eines Kurzvortrags vor.

Aufgabenblock 2: Ein Ausflug mit Folgen

a) Ein schöner Sommertag

An einem heißen Tag beschließen die Schwestern, nicht mit dem Bus nach Hause zu fahren. Mit ein paar Jungen gehen sie stattdessen ans Meer. Seht euch noch einmal die Szene „Im Meer“ an.

Ihr findet sie hier: <https://vimeo.com/285119245>

Beantwortet in Kleingruppen die folgenden Fragen. Geht dabei auf den Filmausschnitt und die beiden Standfotos aus dem Film ein.

- Wie geht es den Mädchen vermutlich in diesem Moment? Was scheint für sie in diesem Augenblick wichtig zu sein?
- Wie empfindet ihr diese Situation? Sammelt Begriffe, die euch dazu einfallen.
- Welche Stimmung vermittelt diese Filmszene? Achtet insbesondere auf die Wirkung des Lichts sowie Geräusche und die Musik.



b) Zu Hause

Zu Hause werden die Schwestern von ihrer aufgebrauchten Großmutter erwartet, die von der Nachbarin bereits über den Ausflug ihrer Enkelinnen ans Meer informiert wurde

- Was wirft die Großmutter ihren Enkelinnen vor?
- Warum hält sie das Verhalten ihrer Enkelinnen für anstößig und unmoralisch?
- Die Großmutter hat Angst davor, dass im Dorf über das Verhalten der Mädchen geredet wird.
Was ist daran so schlimm?
- Was meint ihr: Welche Erwartungen an Mädchen und Frauen verbergen sich hinter diesen Anschuldigungen und Ängsten?

Stelle gegenüber: Welches Verhalten erwarten die Großmutter und Onkel Erol von den Schwestern? Wie wollen die Geschwister leben und wie stellen sie sich ihr Leben als Frau vor ?

Was von den Mädchen erwartet wird:	Wie die Mädchen gerne leben möchten:
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

Aufgabenblock 3: Frauen und Männer in MUSTANG

a) Weibliche Nebenrollen in MUSTANG

Wählt in Kleingruppen eine der folgenden weiblichen Nebenrollen aus MUSTANG aus:

<i>Die Großmutter</i>	<i>Frau Dilek, die Lehrerin</i>	<i>Frau Petek, die Nachbarin</i>
-----------------------	---------------------------------	----------------------------------

Beschreibt...

- ... welche Bedeutung sie für die Geschichte des Films hat.
- ... ihre Beziehung zu den Schwestern, wie sie sich ihnen gegenüber verhält und welche Erwartungen sie an sie hat.
- ... wie sich aus ihren Augen ein Mann zu verhalten hat.
- ... was wir über ihren Wohnort erfahren und wie dieser ihre Erwartungen an Frauen beziehungsweise Männer prägt.

b) Männliche Nebenrollen in MUSTANG

Wählt in Kleingruppen eine der folgenden männlichen Nebenrollen aus MUSTANG aus:

<i>Yasin</i>	<i>Onkel Erol</i>	<i>Osman (Ehemann von Ece)</i>
--------------	-------------------	--------------------------------

Beschreibt...

- ... welche Bedeutung er für die Geschichte des Films hat.
- ... seine Beziehung zu den Schwestern, wie er sich ihnen gegenüber verhält und welche Erwartungen er an sie hat.
- ... wie sich aus seinen Augen ein Mann zu verhalten hat.
- ... was wir über seinen Wohnort erfahren und wie dieser seine Erwartungen an Frauen beziehungsweise Männer prägt.

c) Konservativ oder modern?

Ordnet die Haltungen aller oben genannten Figuren auf der untenstehenden Skala ein. Nutzt dabei für jede Filmfigur eine andere Farbe und zeichnet auf der Skala an der entsprechenden Stelle einen Strich.

Begründet und besprecht eure Zuordnungen.

Fasst jeweils zusammen, was für euch ein konservatives beziehungsweise ein modernes Frauenbild auszeichnet.

**konservatives
Frauenbild**



**modernes
Frauenbild**

Aufgabenblock 4: Erziehung und Tradition

a) Die Rolle der Erziehung

Nach dem Vorfall im Meer verändert sich das Leben der Schwestern drastisch.

Beantworte die folgenden Fragen anhand der unten abgebildeten Standfotos aus dem Film:

- Was geschieht?
- Auf welche Rolle hin sollen die Geschwister erzogen werden?
- Welches Frauen- und Männerbild ist mit dieser Erziehung verbunden?

Achte nun besonders auf die Gestaltung der Bilder. Beschreibe, wie auf Bild 1 das Thema Gemeinschaft, auf Bild 2 das Eingeschlossensein und auf Bild 3 die Auflösung von Persönlichkeit dargestellt wird.



1



2



3

b) Die Tradition der arrangierten Ehe

Sonay, Ece, Selma und Nur sollen im Verlauf des Films zwangsverheiratet werden. Sonay kann ihrem Schicksal entkommen und durchsetzen, ihren Freund Ekin zu heiraten. Ece nimmt sich das Leben. Nur flieht gemeinsam mit Lale. Am Schicksal von Selma wird ausführlich gezeigt, wie erniedrigend und demütigend die Tradition vor allem für die Mädchen/jungen Frauen ist.

Was geschieht in den folgenden Phasen der Zwangsverheiratung, wie sie in MUSTANG dargestellt werden? Gehe insbesondere darauf ein, wie die Mädchen/Frauen behandelt werden, welche Rechte sie haben und welche Rolle den Männern zukommt.

Seht euch dazu auch noch einmal den Filmausschnitt „Arrangierte Ehe“ an.
Ihr findet sie hier: <https://vimeo.com/28511989>

<p>Die Suche nach einem möglichen Partner</p>	
<p>Die Tee-Zeremonie und das Hochzeitsversprechen</p>	
<p>Die Hochzeitsnacht</p>	

Diskutiert im gemeinsamen Gespräch, wie Mädchen/Frauen durch die Tradition der arrangierten Ehe unterdrückt und Opfer von psychischer und körperlicher Gewalt werden.

Formuliert sachliche Gründe, weshalb diese Tradition in einer modernen Gesellschaft keinen Platz hat.

Geht dabei sowohl auf die Erwartungen ein, die an Mädchen/Frauen, als auch an Jungen/Männer gestellt werden und auf die Schwierigkeiten, die damit verbunden sind.

Warum glaubt ihr gibt es Zwangsverheiratungen/arrangierte Ehen?

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

a) Rebellion und Widerstand

Lale, Nur, Selma, Ece und Sonay finden jeweils eigene Wege, um gegen die strengen Vorschriften und gegen die Erwartungen ihres Onkels und ihrer Großmutter aufzubegehren. Stelle dar, wie sie sich verhalten und wogegen sie sich damit auflehnen.

	Wie rebellieren sie?	Wogegen lehnen sie sich damit auf?
Lale		
Nur		
Selma		
Ece		
Sonay		

b) Filmische Darstellung des Widerstands

Lale, Nur, Selma, Ece und Sonay finden jeweils *eigene Wege*, um gegen die strengen Vorschriften und gegen die Erwartungen ihres Onkels und ihrer Großmutter aufzubegehren.

Die folgenden drei Standfotos aus dem Film zeigen Momente, in denen sich die Schwestern über die Vorschriften hinwegsetzen oder sich von diesen nicht unterkriegen lassen.

Beschreibe jeweils, wie ihr Protest in diesen Szenen dargestellt wird. Gehe dabei auch auf die Farb- und Lichtgestaltung ein: Wie unterstützen diese die Wirkung und Stimmung der Bilder?



1



2



3

c) Selbstbestimmung

Ein Entwicklungsziel der Agenda 2030 besteht darin, Geschlechtergleichstellung zu erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung zu befähigen.

Was bedeutet „Selbstbestimmung“? Erläutere dies anhand der folgenden Themen und beziehe dich dabei auch auf die Rolle der Mädchen in MUSTANG.

Inwiefern wird ihnen Selbstbestimmung hier abgesprochen?

Kleidung/Aussehen/ Erscheinungsbild	
Liebe	
Sexualität	
Familie und Partnerschaft	
Ausbildung	
Berufswahl	
Zukunftspläne	

d) Die Haltung der Regisseurin

Diskutiert gemeinsam:

- Auf wessen Seite steht die Regisseurin? Wodurch macht sie ihren Standpunkt deutlich?
- Woran äußert der Film Kritik?
- Welche Lösungsansätze bietet der Film, um die Rechte von Mädchen und Frauen zu stärken?
- Inwiefern kann der Film eine öffentliche Diskussion über die Benachteiligung von Mädchen und Frauen anstoßen?
- Was ließe sich in eurem eigenen Alltag und Umfeld tun, um die Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen zu stärken?

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film MUSTANG und zum Einsatz von Film im Unterricht

Pädagogisches Begleitmaterial zu MUSTANG von der Bundeszentrale für politische Bildung und Vision Kino: <https://www.kinofenster.de/download/kf1602-mustang-pdf/>

Pädagogisches Begleitmaterial zu MUSTANG von Kino & Curriculum: <http://www.film-kultur.de/curri.html#mustang>

Die **DVD MUSTANG für den schulischen Gebrauch** mit entsprechenden Vorführrechten finden Sie über Filmsortiment.de: <https://www.filmsortiment.de/mustang/dvd/unterrichtsfilm-lehrfilm-schulfilm/84028>

Vier **Praxisleitfäden** von Vision Kino für Eltern und Lehrkräfte bieten Unterstützung, Informationen und Tipps für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme im Sinne der Förderung einer umfassenden Medienkompetenz in den Unterricht integriert werden können: <https://www.visionkino.de/publikationen/leitfaeden/>

Materialien zu den SDGs und zum Ziel Geschlechtergleichheit

17 Ziele für eine zukunftsfähige Welt - Ein Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN für Oberstufe und Erwachsene vom Welthaus Bielefeld in Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen. Explizit zum Ziel „Geschlechtergleichheit“ finden sich Informationen und Aufgaben auf S. 7 http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

Unterrichtsmaterial der Deutschen Welthungerhilfe e.V. in Form eines **Nachhaltigkeitsquiz** – Was wissen Sie über die UN-Nachhaltigkeitsziele? Ein Quiz für Erwachsene und Schüler*innen. <https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/publikation/detail/nachhaltigkeitsquiz/>

Weltwunder! Wandel statt Wachstum. Die Nachhaltigkeitsziele umsetzen. Bei dir. Bei uns. Weltweit. Ein Informationsheft vom *Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN)* erläutert alle SDGs praktisch anhand eines Beispiels und inspiriert mittels Porträts konkreter nachhaltiger Projekte. <https://ven-nds.de/images/ven/projekte/weltwunder/SDGs-Fibel---Weltwunder-WandelstattWachstum.pdf>

Das übersichtliche und visuell interessant gestaltete Heft **Frauen von CARE Affair** enthält Texte, Interviews und Statistiken zur Situation von Frauen und Mädchen weltweit. <https://www.care.de/care-paket/publikationen/care-affair/6-frauen/>

Die von der ZEIT herausgegebenen **Arbeitsblätter zur #MeToo-Bewegung** regen Schüler*innen der Sek II an, über Sexismus und Diskriminierung im eigenen Alltag zu diskutieren. <https://service.zeit.de/schule/gesellschaft/metoo-das-schweigen-brechen/>

Das Unterrichtsmaterial **Ab jetzt muss ich erwachsen sein** von *Plan International e.V.* ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Kinderheirat und Zwangsheirat weltweit für Schüler*innen der Sek I und II. <https://www.plan.de/engagement-von-und-fuer-schulen/fuer-den-unterricht/ab-jetzt-muss-ich-erwachsen-sein.html>

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an Bildungsmaterialien finden sich auf dem **zentralen Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**: <http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-sustainabledevelopment-goals/bildungsmaterialien?page=1>

Die **Lernplattform für nachhaltige Entwicklungsziele** bietet eine Reihe von didaktischen Materialien an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen: <http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

Auf der **Webseite World's Largest Lesson** von UNICEF finden sich Unterrichtseinheiten und viele weitere kreative Ressourcen für den Unterricht, sortiert nach Entwicklungszielen: <http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/#the-goals>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Sarah Duve (V.i.S.d.P.)
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Konzept und Redaktion:

Stefan Stiletto und Lilian Rothaus

Autor:

Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt
Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Alle Fotos © Weltkino Filmverleih GmbH

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 574

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.17Ziele.de

www.engagement-global.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung